

Experten-Kongress zum Thema Brustkrebs

Das BrustZentrum OstSachsen lud zum traditionellen Mammasymposium nach Taubenheim an der Spree

Sebnitz/ Ebersbach. 21.09.2015

Die Referentenliste war auch in diesem Jahr sehr lang, die Themen breit gefächert rund um Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von Brustkrebs. „Der regelmäßige fachliche Austausch ist für uns als Mediziner von immenser Bedeutung, vor allem bei einer solchen Erkrankung wie Brustkrebs, wo ständig neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten das Behandlungsspektrum erweitern“, sagte der Medizinische Leiter des Brustzentrums Ostsachsen, komm. Chefarzt Stefan Päßler am Rande der Konferenz.

„Gerade in der Früherkennung hat sich in den letzten Jahren viel getan. Heute können mit entsprechenden Untersuchungen bereits mikroskopische Veränderungen des Gewebes erkannt werden und eine Behandlung damit noch früher beginnen. Das ist ein wesentlicher Vorteil für alle betroffenen Patientinnen- und Patienten“, erklärt der Mediziner weiter.

Die Radiologische Chefärztin der Sächsischen Schweiz Klinik Martina Liese, welche sich auf die Diagnose von Brusttumoren spezialisiert hat, erläuterte daher besonders ausführlich die neuen Möglichkeiten der MRT-Untersuchung in Sebnitz. „Unser MRT verfügt über eine Zusatzausrüstung, eine sogenannte Mammapule. Diese hochmoderne Ausstattung wird nur in spezialisierten Zentren vorgehalten. Damit können wir noch genauere Befunde bereits vor einer OP stellen. Verdächtige Tumorherde können schon unter der Magnetresonanztomographie (MRT) bioptiert oder markiert werden. Anschließend kann die Patientin direkt in den OP gebracht werden.“, erklärt die erfahrene Radiologin.

Der neue Chefarzt der Klinik für Chirurgie am Brustzentrumsstandort Ebersbach, Herr Dr. med. Ulrich Krohs, berichtete in einem interessanten Vortrag über die Möglichkeiten und Grenzen der operativen Therapie bei Lebermetastasen. Auf die neuen Ansätze bei der medikamentösen Therapie des metastasierten Mammakarzinoms ging Herr Prof. Dr. med. Frank Förster aus Chemnitz ein und rundete damit dieses Thema ab. Bereits im letzten Jahr wurden die Anforderungen für zertifizierte Brustzentren hinsichtlich der Versorgung von Patienten mit erblich bedingtem Brustkrebs überarbeitet. Über die daraus resultierenden Versorgungskonzepte berichtete Frau Dr. med. Karin Kast vom Uniklinikum Dresden. Frau Prof. Dr. med. Mechthild Krause, ebenfalls vom Uniklinikum Dresden, schilderte die neuen Erkenntnisse, welche sich hinsichtlich der Strahlentherapie ergaben. Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung von Herrn PD Dr. med. Joachim Bischoff, dem Leiter der interdisziplinären Studienzentrale (ZKS).

„Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr so namenhafte Referenten gewinnen konnten, welche für ein abwechslungsreiches und wissenschaftlich hochwertiges Veranstaltungsprogramm sorgten.“ meint Jacek Glajzer, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ebersbach. „Die Themen waren auch für uns Schwestern sehr interessant. Das breite Spektrum, welches diese Veranstaltung bediente, ermöglichte einen guten Einblick in andere Bereiche der Therapie.“ bestätigt Schwester Anett Henke, Breast Care Nurse aus Ebersbach.

In diesem Jahr trafen sich die Experten bereits zum 11. Mal zum Mammasymposium. Taubenheim an der Spree erwies sich dabei als idealer Veranstaltungsort. „Wir arbeiten eng mit vielen Gynäkologen und Allgemeinmedizinerinnen aus der Region zusammen. Für diese sind die Wege nach Sebnitz, Ebersbach oder Zittau oft weit, daher haben wir uns für die Mitte entschieden und unsere Wahl nicht bereut. Wir wurden exzellent betreut und hatten ideale Bedingungen für einen konzentrierten fachlichen Dialog.“, lobten die Organisatorinnen Stefanie Brückner und Stefanie Anne. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Möglichkeit für die niedergelassenen Kollegen Fälle aus dem Praxisalltag zu diskutieren, den Erfahrungsaustausch mit den Klinikärzten und Referenten sowie ein gemeinsames Abendessen. „Ich freue mich dass diese Veranstaltung wieder so gut angenommen wird.“ und das obwohl sich unser Symposium mit dem Sächsischen Gynäkologentag in Leipzig überschneidet. Es hat uns auch wieder die Möglichkeit gegeben, mit unseren ambulanten Kollegen einen konstruktiven fachlichen Austausch zu führen.“ bemerkt Jacek Glajzer zufrieden.

Veranstaltungshinweis:

26.09.2015

10 bis 13 Uhr Tag der offenen Tür im BrustZentrum Ostsachsen

Asklepios Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz

Dr. Steudner Straße 75 b, 01855 Sebnitz